NACHRICHTEN AG
Deutschland

20. Mai 2025

KI revolutioniert Medien: Chancen und Herausforderungen im Journalismus!

Die Medienbranche im Wandel: KI-Tools verändern Journalismus und die Glaubwürdigkeit der Inhalte. Erkenntnisse von Experten, Umfragen und Prognosen.

Österreich - Die Medienbranche steht vor einem tiefgreifenden Wandel, der maßgeblich von der Integration künstlicher Intelligenz (KI) geprägt wird. Laut einer Umfrage, die im Auftrag der APA durchgeführt wurde, nutzen zwei Drittel der Medienmitarbeiter bereits KI-Tools in ihrem Arbeitsalltag. APA-CEO Clemens Pig äußerte kürzlich, dass die Transformation der Medien durch KI bereits im vollen Gange sei und ein strategischer Aufriss vorliege, dem nun konkrete Schritte folgen müssen. Diese Entwicklungen werfen jedoch Fragen zur Glaubwürdigkeit und Verlässlichkeit der Inhalte auf, insbesondere da immer mehr jüngere Menschen KI-Chatbots nutzen, um Informationen zu erhalten.

Pig betont, dass trotz der Chancen, die KI bietet, die Gefahr besteht, dass die bereitgestellten Antworten oft unkritisch angenommen werden. Er spricht sich für stärkere Kollaborationen innerhalb der Branche aus, um die Herausforderungen zu bewältigen. Maimuna Mosser, CEO von Google Austria, sieht in KI eine große Chance für Medien, insbesondere in den Bereichen Recherche und Datenanalyse. Auch die Umfrageergebnisse belegen, dass 60% der Befragten den Einsatz von KI als positiv für die Zukunft der Medien empfinden. Dabei sind die häufigsten Anwendungen Speech-to-Text, Textadaption und Textgenerierung.

Herausforderungen und Chancen

Schätzungen zufolge nutzen bereits 40% der deutschen Medienhäuser KI-Tools in ihrer täglichen Arbeit. Künstliche Intelligenz hilft dabei, Redakteure von Routineaufgaben zu entlasten und erleichtert die Recherche und Textanalysen. Inmitten von Fake News und Desinformationen wird die Bedeutung von Qualitätsjournalismus immer größer. Laut **KGG Medien** konsumieren 65% der unter 35-Jährigen Nachrichten hauptsächlich über digitale Kanäle, was den Druck auf traditionelle Medien erhöht, sich anzupassen und zu digitalisieren.

Dennoch gibt es auch Bedenken: Etwa 37% der Medienmitarbeiter äußern, dass fehlende Unternehmensrichtlinien ihre Nutzung von KI einschränken. Zudem geben 25% an, Befürchtungen zu haben, dass ihre Arbeitsplätze durch KI gefährdet sein könnten, während 75% dieser Meinung widersprechen. Die Skepsis gegenüber umgesetztem Journalismus, die oft von Faktoren wie Alter oder Bildung abhängt, bleibt ein zentrales Thema. Die Glaubwürdigkeit von KI-generierten Inhalten wird unterschiedlich bewertet, wobei die Lesbarkeit und Qualität menschlicher Texte oft höher eingestuft werden.

Zukunftsausblick

Insgesamt zeigt sich, dass Medienunternehmen, die in die digitale Transformation investieren, mit einem durchschnittlichen Wachstum von 23% rechnen können. Während 75% der Verlage eine aktive Digitalisierungsstrategie verfolgen, wird es entscheidend sein, gleichzeitig journalistische Standards aufrechtzuerhalten und das Vertrauen der Leser zu gewinnen. Technologische Innovationen und die Entwicklung von Richtlinien im Umgang mit KI könnten dazu beitragen, das Gleichgewicht zwischen Fortschritt und ethischem Handeln zu wahren.

Die Medienbranche befindet sich also in einem Spannungsfeld zwischen Chancen durch Digitalisierung und den damit verbundenen Risiken. Der Deutsche Presserat arbeitet aktiv an Richtlinien für den Einsatz von KI, um zukünftige Herausforderungen besser zu bewältigen und die Qualität des Journalismus zu sichern.

Für die Zukunft bleibt die Frage spannend, inwieweit KI die journalistischen Prinzipien beeinflussen wird und wie Medienhäuser sich dieser Entwicklung anpassen können. Es steht außer Frage, dass KI eine transformative Rolle im Journalismus spielen wird;

Details	
Ort	Österreich
Quellen	• **www.kleinezeitung.at** • **www.kggp.de** • **www.ard-media.de**

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at